Cannstatt Study Hour

Merkvers: Jes.53:4 „Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.“ **10.Dezember**

So - Mein Erlöser lebt!

Hi.1:21 Hiob weiß, dass dem Schöpfer aller Dinge auch alles gehört.
Hiob fühlt sich nicht als Besitzer sondern als Verwalter der Geschenke Gottes.
Dieses ist auch eine gute Lehre für uns, gerade in Sorgenschweren Zeiten.

Hi.38:1 Endlich nach langer Zeit antwortet der Herr dem verzweifelten Hiob

Hi.38:4-12 Gott kümmert sich um die Erde

Hi.38:31-33 Gott kümmert sich um das Weltall

Hi.38:39-41 Gott kümmert sich um die Tierwelt

Es sieht so aus, als kümmere sich der Herr um alles, nur um Hiob nicht…

Hi.40:25. + 41:1.16.2 Hiob muss erkennen, wer der Leviathan ist, der Drache, die alte Schlange, von dem der Herr redet.

Hi.42:1.2.6 Hiob bekennt sofort seine Schuld und gibt dem Herrn die Ehre.

Hi.42:10 Der Herr erstattet Hiob alles zweifach.

7000 Schafe	-> 14.000 Schafe
3000 Kamele	-> 6000 Kamele
500 J. Rinder	-> 1000 J. Rinder
500 Esel	-> 1000 Esel
10 kinder	-> 10 Kinder ???

Die ersten 10 Kinder, die Hiob verloren hatte müssen gerettet worden sein!

Gott ist nicht verpflichtet das zu tun… aber er liebt seine Menschen und möchte jeden segnen der auf ihn traut.
Hiob hatte Recht behalten. Er hatte die Hoffnung auf Christus nicht aufgegeben:

Hi.19:25-27 Wie oft machen wir den Schöpfer aller Dinge für das Leid, welches uns widerfährt verantwortlich. Doch er ist nicht der Urheber des Leides. Menschen die so etwas behaupten, haben Gott nicht wirklich erkannt. Sie reden dann wie Hiobs Freunde. Selbst als Jesus später auf die Erde kam, waren die Menschen überrascht, welch ein Gott der Schöpfer ist.

Joh.1:10-12 „Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, doch die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;“

Mo - Der Sohn des Menschen

Off.12:7-12 Der Satan wurde auf die Erde geworfen. Das große Dilemma dieser Welt.
Hiob fragte sich, ob der Herr wüsste, wie es sich anfühlt, als Mensch unter der Tyrannei des selbsternannten Fürsten dieser Welt zu leben.

Hi.10:4.5 „Hast du Fleischesaugen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht?
Sind denn deine Tage wie Menschentage, deine Jahre den Jahren eines Mannes gleich,“

Lk.2:11 „Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr.“

Joh.1:14 „Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Lk.19:10 „denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

Heb.4:15 „Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.“

Gott weiß ganz genau, was es bedeutet unter der Herrschaft des Teufels leben zu müssen. Er kam sogar auf die Welt und ertrug diese Tortur bis zum Tod.

Di – Der Tod Christi

Mk.8:31 Jesus Christus würde sterben. Aber er würde uns ein Zeugnis des Charakters Gottes hinterlassen und die Kraft diesen Charakter anzunehmen.
Der Plan der Rettung zur Menschheit war vollbracht. Die Gerechtigkeit des Gesetzes sollte erfüllt werden.

Gal.2:21 „Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben.“

Christus würde das Gesetz Gottes in uns erfüllen. Was das Gesetz nicht konnte, dass würde Christus tun.

Gal.3:21 Ist nun das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte, so käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz.

Das Gesetz kann nur töten und Erkenntnis bringen. Dazu ist es gegeben. Betrachten wir das Gesetz, so stirbt unser alter Mensch.

Gal.2:19-20 Wie Jesus starb, so sollten wir sterben. Das Gesetz verurteilt uns als Sünder und wir (d.h. unser alter Mensch) müssen sterben. Christus wird einen neuen Menschen erschaffen. In der Taufe haben wir diesen Prozess bekannt.

1.Kor.15:31 Täglich muss das geschehen.

Joh.3:30 Stück für Stück geschieht diese Verwandlung, bis der alte Mensch tot und der neue lebendig ist.

Gal.4:19 „Meine Kinder, um die ich noch einmal Geburtswehen leide, bis Christus in euch Gestalt gewinnt…“

1.Pt.1:18-23 Gott hat einen hohen Preis bezahlt, damit wir gerettet werden können.

Mi – Die Leiden des Sohnes

Phil.2:5-8 Christus hätte nicht kommen müssen. Aber in seinem Kommen sehen wir seine Liebe.
Was hat er unseretwegen aufgegeben?
Was hatte Hiob aufgeben müssen als er unter die Herrschaft Satans fiel?
Was sollen wir aufgeben um uns ganz vom Bösen frei zu machen?

Hatte Jesus nicht gezeigt, wie ein Leben im Herrn aussieht?
Es ist kein einfaches Leben hier auf Erden. Das hatte er seinen Jüngern bezeugt:

Joh.17:14-18 Die Welt würde die Gesandten des Himmels immer hassen. Es war bei Jesus so und es wird auch bei uns keine Ausnahme sein.
In Jesus sehen wir es.

Jes.53:1-6 Im Himmel hatte Michael bereits den Kampf gewonnen. Er überwand den Satan. Aber wie sollte Jesus seinen Menschen helfen, sie waren allein dem fürchterlichen Zorn des gefallenen Engelfürsten ausgesetzt. Sie waren, gefangen in der Sünde, nicht mehr stark genug diesen Kampf zu gewinnen?
Michael würde wiederkommen.

Heb.2:14 „Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel,“

Do – Satan demaskiert

Drei Gerichte über Luzifer:

Hes.28:14-16 Verbannung vom Thron Gottes (I)

Hi.1:6 Er konnte aber noch die anderen Welten besuchen und unter den Engeln leben.

Joh.12:30-32 Verbannung aus dem Weltall (mit Ausnahme der Welt) (II)

Am Kreuz siegte Jesus in dreifacher Weise:

1. Er zeigte den Charakter Gottes (Liebe)
2. Er zeigte den Charakter Satans (Haß)
3. Er zahlte den Preis für die Menschheit

Off. 12:12.13 Der Teufel würde nun die Gemeinde auf Erden verfolgen. Er würde versuchen seinen Thron zu verteidigen.

Off.20:11.12 +10 Der Teufel wird von der Erde ausgelöscht. Es gibt keinen Platz mehr für ihn im Universum. (III)

Jesus Christus selbst hatte den Streit für die Geschöpfe des ganzen Himmels gewonnen.
Er ist zum Überwinder geworden. Er hatte den Satan demaskiert. Er war der Retter und der Erlöser für jeden, der sich ihm anschloss.
Das Himmelreich war wieder offen und auch dich hat erwählt dort zu leben bis in Ewigkeit.